

Inhaltsverzeichnis

I. Gute Gesetzgebung als Herausforderung einer Gesellschaft (Prof. Dr. iur. Kyrill-Alexander Schwarz)	1
II. Wege zu besseren Gesetzen (Prof. Dr. Johanna Hey)	5
1. Einleitung.....	5
2. Moderne Gesetzgebung: Warum werden die Gesetze immer schlechter?.....	6
3. Problemanalyse: Was macht gute Gesetze aus, was führt zu schlechten?.....	7
a. Gesetzesinhalte	7
b. Überregulierung und Regelungsverzicht.....	8
c. Kompromisshaftigkeit der Gesetzgebung.....	8
d. Von der Bedeutung der Form	10
4. Wer steuert den Gesetzgeber und die Gesetzgebung?.....	10
a. Der Wille zum guten Gesetz.....	10
b. Äußere Umstände	11
c. Verrechtlichung der Grundsätze guter Gesetzgebung	11
5. Zentrale Forderungen	14
6. Fazit: Entwicklung bereichsspezifischer Grundsätze guter Gesetzgebung.....	18
III. Chancen guter Gesetzgebung in einer komplexen Welt: Europapolitische und internationale Perspektiven (Prof. Dr. Ekkehart Reimer)	20
1. Anforderungen an gute Normsetzung.....	21
a. Mehrheit und Einstimmigkeit.....	21
b. Integration der Akteure	21
c. Subsidiarität	22
2. Anziehungs- und Abstoßungseffekte: Das Recht im Wettbewerb ..	23
a. Kosten-Nutzen-Wettbewerb	23
aa. Race to the bottom, race to the top	23
bb. Der Laffer-Effekt.....	24
cc. Belastung und Regulierung als Kehrseite staatlicher (Gewähr-)Leistungen	25

b. Neutralitäten.....	26
aa. Rechtsformneutralität.....	26
bb. Finanzierungsneutralität.....	26
cc. Gewinnverwendungsneutralität.....	27
dd. Beteiligungsneutralität.....	27
ee. Grenzüberschreitungsneutralität.....	28
3. Verklammerung: Abstimmung staatlicher Steuergesetzgebung....	29
a. Doppelbesteuerungsabkommen.....	29
aa. Leistungsfähigkeit des Völkerrechts.....	29
bb. Abstimmung des innerstaatlichen Rechts auf das Völkerrecht.....	30
b. Unionsrecht.....	31
aa. Primärrecht.....	31
bb. Sekundärrecht.....	32
4. Vereinheitlichung: Abschaffung staatlicher Steuergesetzgebung?..	32
a. Richtlinien und ihre Regelungsdichte.....	32
b. Verfassungsrechtliche Grenzen.....	33
c. Die EU als atmender Bund.....	33
d. Einhaltung der Umsetzungsfristen.....	35
5. Verwirklichung: Koordination im Verfahrensrecht.....	36
a. Spannung zwischen Verfahrensrecht und materiellem Recht... ..	36
b. Informationsrecht.....	37
c. Vollzugskompetenzen.....	38
d. Streitbeilegung.....	38
e. Rechts- und Beitreibungshilfe.....	39
6. Ausblick.....	39
a. Zukunft der Körperschaftsteuer.....	40
b. Zukunft der Gewerbesteuer.....	41

IV. Der Beitrag der Gesetzgebungslehre zu einer „guten Gesetzgebung“ (Prof. em. Dr. iur. Ulrich Karpen).....	43
1. Halcom's „The Real Story of Paradise Lost“ oder „Was ist ein gutes Gesetz“?.....	43
2. Kriterien guter Gesetzgebung.....	45
3. Und zum Schluss.....	48

V. Ansätze zur rechtsstaatlich und demokratisch besseren Gesetzgebung (Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof)	50
1. Die drei Bereiche demokratiefernere Rechtsetzung	50
2. Das Fehlen des öffentlichen Diskurses in der EU-Rechtsetzung ...	50
a. Beschluss der Fachminister im Rat	50
b. Trilogie-Verfahren	51
3. Die unzureichende Mitwirkung des Bundestages an der EU-Rechtsetzung	51
4. Die Dominanz der Regierung über das Parlament	52
a. Regierungsentwürfe für Gesetze	52
b. Alleingänge der Bundesregierung	52
5. Das Ausweichen des Bundestages vor unangenehmen Entscheidungen	53
a. Auslagerung der Rechtsetzung auf die Verwaltung	53
b. Auslagerung der Rechtsetzung auf Gerichte	54
6. Die Steuerung der Gesellschaft durch Algorithmen statt durch Gesetze	54
a. Vormarsch der Algorithmen	54
b. Undemokratische Struktur von Algorithmen	55
c. Keine Absage, aber Grenzen für Algorithmen	55
7. Die Zukunft rechtsstaatlich und demokratisch guter Gesetzgebung	56